MOBILER ÖLBERG
UNTERNEHMER/INNEN FÜR DIE NORDSTADT e.V.

c/o Thomas Weyland,
Zimmerstr. 40, 42105 Wuppertal
mobil@nord-stadt.de, Tel. 0202-4957018

An die
Stadt Wuppertal
Bezirksvertretung Elberfeld
Johannes-Rau-Platz 1

42275 Wuppertal

25. März 2024

Antrag auf Umnutzung von vier Einstellflächen für eine Mobilstation / Zimmerstr. 47

Sehr geehrte Damen und Herren der Bezirksvertretung Wuppertal-Elberfeld,

der Verein „Unternehmer/innen für die Nordstadt e.V." plant mit seiner Initiative „Mobiler Ölberg" in 2025 die vier Einstellflächen in der Zimmerstr. 47 für eine gemeinwohlorientierte Nutzung zu entwickeln.

Geplant ist eine Fahrradgarage für E-Bikes und Lastenbikes zu errichten und die Fläche so aufzubereiten, dass dort auch ein White-Label-Box und eine Radabstellanlage errichtet werden können.

Der Verein beantragt daher bei der Bezirksvertretung Elberfeld eine Umnutzung der oben benannten Fläche.

In den vergangenen 5 Jahren wurden durch den Verein insgesamt vier kleine oder größere Mobilstation im Quartier und entsprechende Fahrradgaragen errichtet. Dazu gehören die Standorte Schusterplatz, Dorotheenstraße, Mozartstraße und die Wiesenstraße. Letzterer wurde im Rahmen eines EFRE-Projektes gemeinsam mit Wuppertal Institut, Bergischer Universität und der Neuen Effizienz gGmbH entwickelt, errichtet und beforscht.

Der Verein verfügt daher mittlerweile über reichlich Erfahrung in der Entwicklung, Herstellung und dem Betrieb von Mobilstationen und Fahrradgaragen.

Der neue Standort in der Zimmerstraße bietet sich aus mehreren Gründen an. Zum einen liegt er sehr zentral im Quartier Ölberg, die Anbindung an den ÖPNV (Linie 643 der WSW) ist, da nur ca. 40 m entfernt, gegeben. Zudem betreibt der Verein seit Mai 2023 den sogenannten Ölberg-Hub in unmittelbarer Nähe zur neuen Station. Der Ölberg-Hub ist aus dem oben erwähnten Projekt „Mobilstationen im Quartier" (MiQ) hervorgegangen und stellt einen Ort dar, der als moderner Stadtteilladen und -treff definiert werden kann. Als Verkehrswende-Projekt und Treffpunkt hilft er, den motorisierten Individualverkehr (MIV) im Quartier zu reduzieren. Dazu gehören sowohl soziokulturelle und soziale Angebote, sowie die Bereitstellung von Coworking-Arbeitsplätzen.

Die räumliche Situation an der Kreuzung Marienstraße/Sattlerstraße/Zimmerstraße ist davon geprägt, dass es dort viele Angebote gibt (Konditorei, Töpferstation), die bewirken, dass viele Personen mit Fahrrädern anreisen und keine Abstellzone vorfinden. Die Fahrräder werden an Straßenschildern auf dem Gehweg abgestellt. Die neue Station kann diese Situation entschärfen, indem sie eine Radabstellanlage bereithält.

Die Errichtung von Fahrradgaragen auf dem Ölberg hat dazu geführt, dass die Stellplätze zunehmend nachgefragt werden. Momentan hat der Verein auf seiner Warteliste 15 Personen, die direkt einen Stellplatz mieten würden. Ebenso verhält es sich mit Lastenbikes. Dafür gibt es auf dem Ölberg noch kein Angebot, aber eine Warteliste von 6 Personen bzw. Familien, die hier Bedarf angemeldet haben.

In einem ersten Schritt soll die Fahrradgarage errichtet werden. In weiteren Schritten die Radabstellanlage und die White-Label-Box. Letztere soll sowohl Lieferungen der Paketdienste aufnehmen können, als auch der Nachbarschaft als Depotmöglichkeit zur Verfügung stehen, so z. B. wenn man Werkzeuge miteinander teilen will.

Die Finanzierung der Fahrradgarage soll über einen Antrag beim Land NRW erfolgen. Die Richtlinie zur Förderung der Vernetzten Mobilität und des Mobilitätsmanagements (FöRi-MM) ermöglicht unter dem Pkt. 7.2 „Quartiersgaragen“ die Förderung von Stellplätzen in Höhe von 2.500 € pro Einheit.

Ein solcher Antrag müsste durch die Stadt Wuppertal, Ressort 104, erfolgen. Die Abgabefrist 30. Juni 2024 kann eingehalten werden.

Der Verein rechnet mit einem Investitionsaufwand von insgesamt 80.000 €. Bei mindestens 30 Stell- oder Hängeplätzen, die hier angedacht sind, wäre eine Förderung von 75.000 € möglich. Der Fehlbetrag kann durch einen Eigenanteil des Vereins erbracht werden.

Die Betriebskosten der Garage werden über eine Stellplatzmiete, die wahrscheinlich zwischen 12 und 15 € brutto liegen wird, getragen.

In der Anlage finden Sie erste Entwürfe bzw. Ansichten der Station und der Fläche.

Das Foto vom jetzigen Zustand der Fläche und die Ansichten machen deutlich, dass sich durch eine veränderte Nutzung der Stellflächen die Aufenthaltsqualität erheblich gesteigert werden könnte.

Wir hoffen auf Zustimmung durch die Bezirksvertretung.

Vielen Dank und viele Grüße



Thomas Weyland

Für den Mobilen Ölberg (Unternehmer/innen für die Nordstadt e.V.)

P.S.: Entwürfe und Aufnahmen: © Silvia Hähle / Hannes Mayer